



Voices FOR FUTURE! September 2022

© erf

AUFBRUCH IN EIN NEUES MITEINANDER

Ece Temelkuran: *Wille & Würde. Zehn Wege in eine bessere Gegenwart.* Aus dem Englischen von Michaela Grabinger. Verlag HOFFMANN UND CAMPE, Hamburg 2022

Mit emotionaler Wucht in entschiedenem Tenor kommt dieser Art Aufschrei Temelkurans, türkische Krisenreporterin und Autorin, angesichts Krieg und weltweiter Klima- und anderer Krisen daher. Unter Erdogan ihres Jobs verlustig gegangen, lebt sie seit 2016 im Exil und switcht seither zwischen Kairo, Brüssel, Washington, Erbil, Istanbul, Zagreb und Beirut.



Im Kern geht es ihr um ein neues Miteinander. Dabei fungieren besagte zehn Wege weniger als Logbuch, als sie vielmehr auffordern, nicht zuletzt sprachliche Gepflogenheiten zu überdenken. Zu leichtfertig verwendet sieht sie etwa Begriffe wie *Revolution* oder *Systemwechsel*, ohne den oft grausamen Konsequenzen staatlicherseits Rechnung zu tragen, denen die dadurch zur Rebellion Angestifteten nicht selten ausgesetzt sind. Stattdessen besinnt sich Temelkuran auf einen achtsameren Sprachgebrauch, setzt etwa, anstelle auf vage *Hoffnung*, auf den unumstößlichen *Glauben* an die Menschheit, an deren Mut, vor den Erfordernissen der Wirklichkeit nicht zurückzuschrecken, an deren Kraft und Kreativität, neue Wege aufzutun. In eine Lage geraten, wo immer mehr an Rand gedrängt, unter menschenunwürdigen Umständen ihr Leben fristen, gilt es jetzt umso entschiedener, diese Würde wiederzuerlangen, Kraft zu schöpfen, und sei es aus dem Mut der Verzweiflung, Bedrängnis und Angst.

Ihre Thesen gerne anhand von Gegensätzen vertretend, plädiert sie für *Würde*, statt *Stolz*. Nicht *Wut*, wie in Social Media vertreten, sondern erhöhte *Aufmerksamkeit* sei gefragt. Und weniger anhand theoretischer Modelle, entwickelt Temelkuran ihre Statements vielmehr aus Alltagsgeschichten.

Wobei die von ihr propagierten Tools nicht ganz neu, teils der Positiven Psychologie, teils der Achtsamkeitsbewegung entliehen sind. Neu ist, jenseits ideologischer Vorzeichen all die sich bietenden Lösungswege in den Fokus zu nehmen, sowie statt des Getrenntseins die Verbundenheit von allem was ist. Ein jeder mag sich als Teil eines Ganzen aktiv einbringen – Veränderung fängt letztlich bei jedem einzelnen an.

Doch lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!

Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Verlag HOFFMANN UND CAMPE!